

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 3

Artikel: Das graphische Rechnen in der Seidenindustrie

Autor: H.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jenige das Kanal E.

Gebrauchsanweisung des Aggarats:

Mit der einen Hand wird die Nadel g des Nadelstabs A in die Ose a des Cylinderaufsatzes a⁴ gesteckt und der Nadelstabs fast mit der Kanthülse F gesteckt, wobei die Mündung n des Nadelstabs H über die Öffnung f des Kanthülseglattes F und der Nadelstabs selbst zwischen zwei als Einführungen dienende Lagen a⁵ des Cylinders A zu liegen kommt. Mit der anderen Hand ist der Hebel e durch einen runden Ring abwärts zu drücken. Hierdurch senkt der Kolben B das freie Ende des Einfüllorgans J an, so daß dasselbe die Ose H, die Platte F und den Kanal E passiert und in den Cylinders A gelangt.

Der Aggarat funktioniert sicher und vollzieht sich mittelst des Hebels das Ansaugen des Einfüllorgans ebenso schnell wie durch den Mund.

Das graphische Rechnen in der Seidenindustrie.

Das Rechnen nimmt bekanntlich in der Zeitrechnung wie im Handel eine Zeit im Aufgang. Bei dem Rechnen ist schon längst ein Hilfsmittel, der Rechenstein, im Gebrauch, dessen Handhabung in den kaufmännischen Schulen gelehrt wird, und der schon eine Zeit voraus ist. Zum Rechnen mit vielschichtigen Zahlen ist er aber nicht anwendbar; seine Ziffernreihe ist zu kurz, und muß man daher zur Rechenzettel seine Zuflucht nehmen, die auf leicht übersehbarer Weise eine längere Ziffernreihe und damit das Ablesen vielschichtiger Ergebnisse ermöglicht.

Zur Zeit ist uns die Rechenzettel trotz ihrer großen Mängel in Handel und Zeitrechnung noch nicht zur allgemeinen Anwendung gelangt. Ihrer Einführung als Hilfsmittel an den Handelsstellen; als ein ihrer Auffassung durch ungenügende Handelsbesitznahme steht wohl der sehr kleine in Maya, und im Westen fast nur noch eine gedruckte Gebrauchsanweisung dazu.

Die letzten Jahre vorfinden sich, enthält das neueste Rechnen in

Der Kaufabschreibung mit Gul. Billeter's Apparaten, von H. Sameli, klappt
nicht in Wädensweil, fällt mir in dem Mangel, soweit es die Kauf-
abschreibung betrifft, in praktischer Weise ab. Wenn schon beim gewöhnlichen
Kauf die Samelzug gewisser Stoffe auf den Tisch fällt, so ist
das beim gewöhnlichen Kauf noch mehr der Fall, und das vorstehende Brief.
hier gibt mir das Personal der Kaufmännischen hier seine speziellen Be-
merkungen solche Hinweise an die Hand.

Die einfachen Apparaturen, wie Messer, Scheren und Nadeln sind an und
für sich mit dem Kaufabschreibung oder dem Kaufabschreibung sehr leicht auszuführen:
man stellt den Koffer auf den einen Fuß und legt auf den
anderen das Gegenstück ab. Ebenso leicht können damit gleichzeitig Melli-
gitationen und Dispositionen, als auch Messer, Scheren und Nadeln
werden. Es scheint sich das Messer, Schere oder Nadel in, Mitter,
der französischen oder englischen Zoll in Continuum, das Messer, Schere einen
Maß in denjenigen das unter, das Messer, Schere der Fächer, das Be-
rechnen der Güte oder Abnahme der Fächer beim Fächer in Mitter, das
Messern das Gewicht von Kette und Nadel auf ihre entsprechenden Fächer
ziemlich leicht und erfordert mir einige Übung. Die Einstellung der
Kaufabschreibung bei jeder dieser Berechnungen ist in der Anleitung des H.
Sameli in leicht verständlicher Weise angegeben. Aber auch die sonst unverständlichen
Ketten- und Kettengewichtberechnung sind durch die angegebenen Formeln
sehr leicht verständlich und praktisch anwendbar.

Das Eisen selbst ist sehr billig (beim Kaufmann fr. 1.30) und somit zu-
dem zugänglich; leider ist aber mir schon vorstehend, das sehr viele der
Kaufabschreibungen der allgemeinen Messer, Scheren und Nadeln
auch noch fehlen. Die Geschäftsführer können die Geschäftsführer auch an-
schaffen, jedoch fällt das wegen der Abstände. Die Fächer aber letztere
sind, kleine Apparate, so können sie sich die nötige Fertigkeit damit
abgeben, auch, kann im Geschäft bleibt gewöhnlich keine Zeit zum
Nähen und Fächer, und das ist mit mir gemeint, weshalb sich der Gebrauch
der Messer, Scheren und Nadeln trotz ihrer großen Messer noch nicht allgemein ein-
stellt.

gabingant sat.

Als Ergänzung des Briefleins von H. Sameli kofte der Verfasser an. fischen von H. Albrecht Wüst in Halle, der nebst Anleitung zu Fr. 1. 70 in jedes Briefheft zu beziehen ist, dem Lesers ein wenig mehr entgegen kommen. Mit diesen beiden Requisiten kann sich der junge Mann mit dem Wissen des gewöhnlichen Lesers auskennen und sich in allen im Briefe gestifteten verschiedenen Lesungen die nötige Fertigkeit aneignen, um sich nachher in der Wissenschaft einer gewöhnlichen Lesung oder Lesung mit Vortheil zu bedienen.

H. M.

Die Seidenindustrie in Frankreich

aus dem „Bulletin des soies et des soieries“ übersetzt von F. B.

(Fortsetzung).

IV. Die verschiedenen Zweige der Seidenindustrie.

Die verschiedenen Gattungen, aus welchen die Seidenindustrie sich zusammensetzt, bilden verschiedene, getrennte Gattungen, in denen auf die industrielle Fertigkeit je nach dem Gattungen sehr verschieden ist.

Die Seidenzüchtung findet sich in 24 Departements, welche fast alle im südlichen Theile Frankreichs liegen und von denen aber nur 4 eine besondere Bedeutung auf sich ziehen. Es sind dies Gard, mit einer Coconszahl von 2,266,000 K^{os}, Ardèche mit 1,654,000 K^{os}, Drôme mit 1,154,000 K^{os} & Vaucluse mit 1,075,000 K^{os}.

Die Züchter und Züchterinnen müssen zwar nicht unbedingt in wasserreichen Gegenden wohnen, indessen ist es doch sehr natürlich daß diese Fabriken mehr bei den Quellen liegen, um welchen die Rohstoffe gewonnen werden. Dasselbe ist auch der Fall mit den Abgangszüchtern, deren Zahl sich im Laufe der Zeit beträchtlich vermehrt hat.

Die Weberei in ihren verschiedenen Arten ist vorzüglich in 10 Departements verbreitet, und in jedem derselben nimmt die Fabrik einen ganz anderen Charakter an, auch ist die Produktion eine sehr verschiedene. Sie finden sich die Fabricationen von Stoffen hauptsächlich in Lyon, Tours, Nîmes, Roubaix, Tourcoing, Bohain & Amiens, von Seiden in St. Etienne. Die Seiden